

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

1566. Anon. 1905. "Die Missionsthätigkeit in den deutschen Schutzgebieten in Afrika und der Südsee." [The Mission activity in the German Protectorates in Africa and the South Seas. I. Protestant Missions. F. Marshall-Islands]. *Deutsches Kolonialblatt* 16, n° 2 (Supplement), p. 9.

Summary statistics of the Mission activities in the colonies. Includes lists of priests active in the regions. Mentions that the Catholic mission is in transition with German missionaries replacing the Spanish ones.

SAIPAN. —Stations on Guam, Rota, Saipan and Tinian. Includes the names of the priests and the number of births and deaths. Pater Tomas Cueva (Saipan); Pater Cornelia Garcia (Tinian); Pater Mariano Alegre (Rota); Pater Crisogono Ortin (Meriso, Guam); Pater José Lamban (Inarajan, Guam); Pater Ildefonso Cabamilles (Agat, Guam); Pater Francisco Resano (Agaña, Guam).

POHNPEI. —Thomas Grey at Oa, Ms Ida C. Foss and Ms. A. A. Palmer, teachers. Mentions ABCFM schools at Oa, Ronkiti, Madolenimwh, U, Mant and Pala (Kiti) as well as on Mokil, Pingelap, Ngatik and Nukuoro. —Four Catholic stations, Pater Viktorinus and Peter Luis with additional staff.

CHUUK. —Rev. Martin L. Stimson at Kutua, Toloas; Albert A. Jagnow and Elizabeth and Jane D. Baldwin, teachers. Alfred Snelling, roving missionary.

KOSRAE. —Clinton F. Rife, Irving M. Channon. J. R. Hoppin and Louise E. Wilson teachers. YAP. —Catholic mission stations with Pater Daniel de Arbegazui and Pater Salesius.

MARSHALLS.—Clinton F. Rife, Mrs Isadora Rife, Jenny Olin and Jessie Hoppin mentioned. Lists the mission stations in the Marshalls as Jaluit, Ebon, Namorik, Mile, Arno, Majuro, Aur, Maloelap, Mejit, Ailuk, Wotje, Ailinglaplap, Namu, Kwajalein, Lai, Ujae, Wotho and Rongelap. Operates 28 schools with 28 native teachers, among them 9 ordained priests, claim 1100 Marshallese pupils and about 3100 church members.

NAURU.— Dr. Phillip De La Porte and his wife Salome Delaporte, with 3 local teachers, teaching 300 pupils in four schools. About 750 members in the congregations.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

Die Missionstätigkeit

in

den deutschen Schutzgebieten in Afrika und der Südsee.*)

(Zusammengestellt unter Mitwirkung der einzelnen Missionsgesellschaften.)

I. Evangelische Missionen.

A. Deutsch-Ostafrika.

1. Evangelische Missionsgesellschaft für Deutsch-Ostafrika (Berlin III). Sitz: Groß-Lichterfelde, Zehlendorferstraße 55. Missionsinspektoren: Pastor Lic. theol. Trittelvik und Pastor Michaelis.

Die Gesellschaft ist gegründet 1886 und hat ihre Tätigkeit im Schutzgebiete 1887 begonnen. Organ: „Nachrichten aus der ostafrikanischen Mission“.

Stationen:

a) Tanga (Bezirk Tanga). Vorsteher: Pastor Liebau (mit Frau), z. Zt. in Deutschland, Pastor Delius (mit Frau), Missionsaufmann Thiel, 3 eingeborene Gehilfen. Getaufte 74, Taufbewerber 28, Schüler 35. Wäscherei mit 30 Personen. Außenplätze, Schulen: Gombelo mit 110 Schülern.

b) Hohensriedeberg (Bezirk Wilhelmstal). Vorsteher: Pastor Johanssen (mit Frau), Pastor Döring (mit Frau), Pastor Böye (mit Frau). Diakonen: M. Meyer, W. Rünneke (mit Frau). Frä. S. Krumrey, Lehrerin Frä. L. Ringsdorf. 9 eingeborene Gehilfen. Getaufte 299, Taufbewerber 62. Schüler: 66 Knaben und 48 Mädchen auf der Station, 24 auf den Außenplätzen. Außenplätze, Schulen: Tewe, Mwangoi, Makanja.

c) Neu-Bethel (Bezirk Wilhelmstal). Vorsteher: Pastor Dupré (mit Frau), Pastor Riese. Eingeborene Gehilfen 7. Getaufte 82, Taufbewerber 53. Schüler: Auf der Station 45, auf Außenplätzen 101. Außenplätze, Schulen: Mbaramo, Mti, Wangwi, Ponde.

d) Wuga (Bezirk Wilhelmstal). Vorsteher: Pastor Gleiß (mit Frau), Pastor Kößler (mit Frau), Diakon Hassel, Schwester M. Jäger. Eingeborene Gehilfen 7. Getaufte 85, Taufbewerber 18. Schüler: 58 Knaben und 5 Mädchen auf der Station und 50 auf Außenplätzen. Außenplätze, Schulen: Ubi, Gale.

e) Bumbuli (Bezirk Wilhelmstal). Vorsteher: Pastor Ruccius (mit Frau), Pastor Maaß (mit Frau), Diakon Kießling, Frä. G. Ruccius. Eingeborene Gehilfen 5. Getaufte 17, Taufbewerber 61. Schüler 50. Außenplätze, Schulen: Junta, Majo.

f) Bungu (Bezirk Wilhelmstal). Vorsteher: Pastor Langheinrich (mit Frau), Diakon Engelbrecht. Taufbewerber 4. Schüler 70. Außenplätze, Schulen: Mulungui. Eingeborene Gehilfen 1.

g) Lumandai (Bezirk Wilhelmstal). Gehilfen- vorschule. Vorsteher: Pastor Wohrab (mit Frau). 12 Böglinge.

2. Missionsanstalt der evangelischen Brüderunität (Brüdergemeinde). Sitz: Berthelsdorf bei Herrnhut. Leitende Behörde: Die Missionsdirektion der evangelischen Brüderunität. Vorsitzender: D. C. Buchner. Mitglieder: J. Bau, B. La Trobe, P. Hennig und J. L. Hamilton.

Die Mission der Brüdergemeinde ist 1732 gegründet und hat ihre Tätigkeit im Schutzgebiete 1891 begonnen. Organ: „Missionsblatt der Brüdergemeinde“.

1. Niassa-Gebiet.

Vorsteher: Superintendent Th. Meyer, Kungwe.

Stationen:

a) Kungwe (Bezirk Langenburg). 2 Missionare (mit Frauen), 1 Missionar (verwirret), 2 Handwerksbrüder; 10 Evangelisten, 6 Gehilfen des geistlichen Amtes, 9 Monitoren, 117 Getaufte, 22 Taufbewerber, 126 neue Leute, 39 männliche Schüler, 22 weibliche Schüler, 1 Außenstation, 40 Predigtplätze.

b) Rutengano (Bezirk Langenburg). 1 Missionar (mit Frau), 1 Gehilfe des geistlichen Amtes, 4 Monitoren, 59 Getaufte, 17 Taufbewerber, 113 neue Leute, 53 männliche Schüler, 10 weibliche Schüler, 1 Außenstation, 7 Predigtplätze.

c) Spiana (Bezirk Langenburg). 1 Missionar (mit Frau), 1 Evangelist, 1 Monitor, 10 Getaufte,

*) Vergleichende Beilage zum Kolonialblatt vom 1. Dezember 1901.

c) Sattelberg. Missionar Flierl (mit Frau), Missionar Rejker (mit Frau), Missionar Schnabel, Fr. Keppler, Laienbruder Keppler. 2 Getaufte.

d) Sabim. Missionar Better (mit Frau), Missionar Bahn und Fr. Schenk. 12 Getaufte.

e) Deinzerhöhe. Missionare Decker und Lehner. 13 Getaufte.

f) Finschhafen (Pola). Missionar Pfalzer.

g) Warno. Missionar Zwanzger (mit Frau) und Missionar Wagner.

Außerdem Missionstechniker Meier, auf keiner bestimmten Station dauernd tätig.

F. Bismarck-Archipel.

Australian Methodist Missionary Society, Sydney (George Street 381). Missionsinspektor Rev. G. Brown.

Die Gesellschaft ist seit 1854 ein selbständiger Zweig der Wesleyan Missionary Society und im Bismarck-Archipel seit 1875 tätig. Organ: „Australian Methodist Missionary Review“.

Stationen:

1. Neu-Bauenburg und Neu-Mecklenburg.

a) Ulu. Vorsteher Rev. Crump. 7 Fijianer, 5 Samoaner und 43 eingeborene Lehrer, 1 Fijianer Gehilfe. 160 Gemeindeglieder, 1580 Schüler, 5745 Besucher.

2. Neu-Pommern.

b) Rabakada. Vorsteher Rev. C. Doley. 8 Fijianer, 1 Samoaner, 33 eingeborene Lehrer. 42 Nebenplätze. 416 Gemeindeglieder, 793 Schüler, 4676 Besucher.

c) Kaluana. Vorsteher Rev. S. Fellmann. 8 Fijianer, 3 Samoaner, 28 eingeborene Lehrer. 32 Nebenplätze. 599 Gemeindeglieder, 675 Schüler, 3654 Besucher.

G. Marschall-Inseln.

Bostoner Missionsgesellschaft (American Board of Commissioners of Foreign Missions) in Boston, Massachusetts, U. S. A. Von ihr abgezweigt ist der Board of the Hawaiian Evangelical Association in Honolulu, zu dessen Bezirk die Marschall-Inseln gehören, ebenso wie die Karolinen, wo auf der Insel Kusaie (Karolinen) der Missionsinspektor für die Marschall-Inseln und der Vertreter der Missionsgesellschaft Dr. C. F. Rife wohnt.

Die Gesellschaft ist 1810 gegründet und hat ihre Tätigkeit in den Marschall-Inseln 1852 begonnen. Organ: „The Missionary Herald“.

Stationen:

Faluit, Ebon, Namerik, Mile, Arno, Majeru, Aur, Maloelab, Mejit, Ailuk, Botje, Ailinglaplap, Ramo, Kwadjolin, Lai, Ujai, Woto, Konglap. 28 Schulen, 28 eingeborene Lehrer, unter denen 9 ordinierte Geistliche, 1100 Schüler, 3100 eingeborene Kirchenmitglieder.

Auf der Insel Mauru sind seit 1899 tätig: der Rev. Philipp Delaporte, Frau Salome Delaporte und 3 eingeborene Lehrer. 4 Schulen mit 300 Schülern, 750 Anhänger.

In den zwei Ausbildungsschulen für Marschall-Eingeborene auf der Insel Kusaie (Karolinen) sind tätig: als Leiter Rev. Dr. C. F. Rife und die Assistentinnen Frau Madora Rife, Fräulein Jenny Olin und Fräulein Jessie Hoppin. Schüler: 19 Knaben und 25 Mädchen.

H. Karolinen-Inseln.

Die Bostoner Missionsgesellschaft (American Board of Commissioners for Foreign Missions in Boston, Massachusetts, U. S. A.) unterhält Hauptstationen auf Ponape, Truk und Kusaie.

1. Ponape-Bezirk.

Vorsteher der Station in Da auf Ponape ist Missionar Rev. Thomas Gray; die Mission unterhält 2 Kostschulen, 1 für Knaben mit z. Bt. 21 Zöglingen unter Leitung des Vorstehers und seiner Frau, 1 für Mädchen mit 25 Zöglingen unter Leitung von Fräulein Ida C. Fox und Fräulein A. A. Palmer.

Mit eingeborenen Lehrern besetzte Schulen bestehen in Konkiti, Metalanim, U, Mant und Palan (Kitt), die von etwa 230 Knaben und Mädchen besucht werden.

Nebenstationen besitzt die Mission auf den Inseln Mofil, Binlap, Ratik und Mufuoro, denselben stehen farbige Evangelisten vor.

Die Zahl der Kirchenmitglieder im ganzen Bezirk beträgt ungefähr 600, von denen etwa die Hälfte auf Ponape entfällt.

2. Truk-Bezirk.

Vorsteher der Station in Kutua auf der Insel Toluas (Truk-Gruppe) ist Missionar Rev. Martin V. Stimson; die Mission unterhält 2 Kostschulen, 1 für Knaben mit 36 Zöglingen unter Leitung des Vorstehers und seiner Frau, 1 für Mädchen mit 43 Zöglingen unter Leitung von Fräulein Elizabeth Baldwin und Fräulein Jane D. Baldwin, außerdem 1 Tages- und 1 Sonntagsschule.

Zur Aufnahme der deutschen Sprache in den Lehrplan ist dem Missionar Stimson seit dem Oktober d. Js. Missionar Rev. Albert A. Sagnow, ein Deutscher von Geburt, beigegeben worden.

Mit farbigen Evangelisten und Lehrern besetzte Außenstationen zählt der Truk-Bezirk 25, welche sich auf die Gruppen von Truk, Nama, Loffoy, Namoluk, Etal, Lufunor und Satauan verteilen.

Bezüglich der Truk-Gruppe fehlt eine Feststellung über die Anzahl der Kirchenmitglieder und Schüler; für die anderen zum Bezirke gehörigen Gruppen wird die Zahl der Kirchenmitglieder auf rund 1500 und die Besucher der 10 Schulen auf etwa 1200 angegeben.

3. Rufale.

Missionsstation in Mwot; Vertreter der Mission sind Rev. Dr. Clinton F. Rife, zugleich Missionsarzt, und Missionar Rev. Irving M. Channon. Es werden je 1 Knaben-Kostschule für Marschall- und Gilbert-Inulaner und 1 Mädchen-Kostschule für Zöglinge beider Inselgebiete unterhalten. Die Knabenschule für Marschall-Eingeborene mit 22 Zöglingen leiten Dr. Rife und Frau, die für Gilbert-Eingeborene mit 45 Zöglingen leiten Missionar Channon und Frau. Die Mädchenschule mit 22 Marschall-, 28 Gilbert- und 4 Rufale-Zöglingen steht unter Leitung von Fräulein J. R. Hoppin unter Assistenz von Fräulein Louise E. Wilson für den Unterricht der Gilbert-Mädchen und Jennie Olin für den Unterricht der Marschall-Mädchen. Außerdem bestehen noch zwei mit farbigen Lehrern besetzte Schulen.

In der Truf-Gruppe selbständig tätig ist Missionar Alfred Snelling.

Die Station befindet sich auf der Insel Tatu und besitzt 15 mit farbigen Lehrern besetzte Nebenstationen. Die Zahl der Kirchenmitglieder wird mit 270, die Besucher der Schulen mit 400 angegeben.

J. Samoa.

1. Londoner Missionsgesellschaft (The London Missionary Society). Sitz: London, Chairman. Rev. W. Bolton; Treasurer: Albert Spicer.

Die Gesellschaft ist gegründet 1795 und hat ihre Missionsthätigkeit in Samoa 1830 begonnen (1830 in Sawaii, 1836 in Upolu). Organe: „Chronicle of the London Missionary Society“, monatlich, „News from Afar“, monatlich, „Report of the London Missionary Society“, jährlich.

Stationen:

a) Apia. Vorsteher: Rev. W. Guckett. 37 Kirchen, 38 ordinierte, 38 nichtordinierte eingeborene Gehilfen. Schülerzahl 1152. Zahl der Anhänger 4960.

b) Falealili. Vorsteher: Rev. J. R. Morley. 30 Kirchen, 31 eingeborene Gehilfen. Schülerzahl 1257. Zahl der Anhänger 4726.

c) Malua. Vorsteher: Rev. J. Marriott. Rev. S. E. Newell. 9 Kirchen, 9 ordinierte, 9 nichtordinierte Gehilfen. Schülerzahl 438. Zahl der Anhänger 2145.

d) Leulumoega. Vorsteher: Rev. R. W. Hills. 20 Kirchen, 20 ordinierte, 20 nichtordinierte Gehilfen. Schülerzahl 780. Zahl der Anhänger 2589.

e) Tuasitwi (Sawaii). Vorsteher: Rev. S. W. Sebree. 33 Kirchen, 34 ordinierte, 34 nichtordinierte Gehilfen. Schülerzahl 1369. Anhänger 4949.

f) Matautu (Sawaii). Vorsteher: Rev. P. W. Hanscomb. 29 Kirchen, 30 ordinierte, 30 nichtordinierte Gehilfen. Schülerzahl 850. Anhänger 3045.

g) Papauta bei Apia. Mädchenschule; Vor-

steherin Fräulein Schulke und Fräulein Tolliffe. Schülerzahl 120.

2. Wesleyanische Missionsgesellschaft (The Australasian Wesleyan Methodist Missionary Society). Sitz: Sydney. Generalsekretär: Rev. G. Brown, D. D.

Die Gesellschaft ist 1812 gegründet und hat ihre Missionsthätigkeit in Samoa 1830 bis 1832 begonnen. Organe: „The Methodist“ und „The Missionary Review.“

Stationen:

a) Apia. Rev. M. Bembrick, Superintendent des Missionsdistrikts. Missionar Beutenmüller, deutscher Prediger. Die Mission hat in Upolu und Manono 24 Kirchen, 123 eingeborene Prediger und Lehrer. Schülerzahl 544. Anhänger 2329.

b) Satupaitea (Hauptstation). Vorsteher: Rev. E. G. Reil, Missionar; ferner Miss Noble, Missionarin. 27 Kirchen, 165 eingeborene Prediger und Lehrer. Schülerzahl 1000. Anhänger 3745.

3. Mormonen-Mission (Samoan Mission of the Church of Jesus Christ of Latter day Saints). Sitz: Salt Lake City, Utah. Leiter: Lorenzo Snow, in Samoa W. G. Sears.

Die Gesellschaft ist 1830 gegründet und hat ihre Thätigkeit in Samoa 1888 begonnen. Organ: „Deseret News“, Salt Lake City.

Stationen:

a) auf Upolu und Manono: Pesega, deutsche Schule; Malaela, Fremdenschule; ferner als Nebenstationen mit deutschem und samoanischem Unterricht: Matantu, Saulit, Solosolo, Maafina, Tiaweia, Sinpapa, Siumu, Lalowi, Tifitifi und Manono.

b) auf Sawaii: Tuasitwi, deutsche Schule, Hauptstation. Nebenstationen: Salelawa, Saleaula, Fogatuli, Falelima. Im ganzen 17 Stationen. Personal: 22 europäische und 10 eingeborene Missionare. Schülerzahl 200. Anhänger ungefähr 800.

II. Katholische Missionen.

A. Deutsch-Ostafrika.

1. Apostolisches Vikariat Nord-Sanzibar.

Apostolischer Vikar: Bischof Allgeher in Sansibar. Kongregation der Väter vom heiligen Geist; deutsches Missionshaus in Anechtsteden (Rheinprovinz), in Zabern (Elsaß) und in Neufchauen (Lothringen); Provinzial P. Ader.

Die Kongregation ist 1702 gegründet und hat ihre Tätigkeit im Schutzgebiete 1862 begonnen. Organ: „Echo aus Anechtsteden“, „Revelaerer Marien-Kalender“. Stationen usw. der Väter vom h. Geist siehe umstehende Tabelle.

d. Neu-Mecklenburg:

- 25. Kokola. 1 Pater, 1 Bruder.
- 26. Marianum. 1 Pater, 1 Bruder.
- 27. Ulaputur. 1 Pater, 1 Bruder, 1 Waisenhauß, 1 Schule mit 15 Kindern.
- 28. Namatanai. 1 Pater, 1 Bruder.

II. In der Marschallgruppe:

- 29. Salutt. 2 Patres, 2 Brüder, 5 Schwestern, 1 Schule mit 31 Knaben und 25 Mädchen (Weiße und Mischlinge).
- 30. Sigieb. 1 Pater, 1 Bruder.
- 31. Mauru. 2 Patres, 2 Brüder, 4 Schwestern, 2 Schulen.

Außerdem versteht die Mission noch 39 Nebenstationen. Das ganze Personal der Mission besteht aus: 1 apostolischen Vikar, 33 Priestern, 42 Brüdern, 34 Schwestern, 33 Katecheten. Am 1. August 1904 betrug die Zahl der Katholiken 11 707; seit Gründung der Mission wurden 12 120 Taufen gespendet. In 63 Schulen wird an 2797 Schüler Unterricht erteilt, davon 1807 Knaben und 990 Mädchen. Außerdem unterhält die Mission in den Waisenhäusern 398 Waisenkinder, davon 295 Knaben und 103 Mädchen.

G. Samoa- und Salomons-Inseln.

Apostolisches Vikariat Samoa.

- 1. Apostolischer Vikar: Bischof P. Broyer, S. M.
- 2. Missionare: Die Maristen oder Väter der Gesellschaft Mariens: Maristen-Brüder oder Minder-Brüder Mariens. Schwestern: regulärer dritter Orden der Gesellschaft Mariens.

Die Gesellschaft Mariens, gegründet 1816, begann ihre Tätigkeit in Samoa im Jahre 1845.

Deutsches Missionshaus: St. Joseph, Meppen, Hannover. Deutscher Provinzial: P. C. M. Klaus S. M.

Das apostolische Vikariat der Fischer-Inseln umfaßt in seinem Gebiet: 1. die deutschen Samoa-Inseln, 2. die amerikanischen Samoa-Inseln, 3. die englischen Toelau-Inseln.

Stationen auf den deutschen Inseln:

Insel Upolu.

Apia. Bischof Broyer, 4 Patres, 1 Bruder, 4 Schulbrüder. Schwestern: 5 Weiße, 2 Eingeborene. Knabenschule: 125 Schüler (Weiße, Mischlinge und Eingeborene). Mädchenschule: 68 Schülern (Weiße, Mischlinge und Eingeborene).

Waea. 2 Patres, 2 Schwestern, 41 Schüler.

Moamoa. 1 Pater, 3 Schulbrüder, 80 Schüler.

Falefa. 2 Patres, 3 Schwestern, 32 Schüler.

Aleipata. 1 Pater, 5 Schwestern, 52 Schüler.

Lotofaga. 1 Pater, 4 Schwestern, 16 Schüler.

Safata. 1 Pater.

Leulumoega: 1 Pater, 3 Schwestern; 32 Schüler.

Insel Savaii.

Safotulafai: 1 Pater.

Lealatele: 2 Patres, 3 Schwestern, 56 Schüler.

Safotu: 1 Pater, Knaben- und Mädchenschule, unter Leitung von eingeborenen Katecheten.

Falealupo. 2 Patres, Schule wie in Safotu.

Palauli. 1 Pater, Knabenschule.

Insel Manono.

Manono. 1 Pater.

Apostolische Präfektur der „Nördlichen Salomons-Inseln“.

Apostolischer Präfekt: Bischof Broyer, apostolischer Vikar von Samoa.

Die apostolische Präfektur der „Nördlichen Salomons-Inseln“ erstreckt sich auf die früheren deutschen Inseln Isabella, Choiseul, Schortland-Inseln und die jetzt noch deutschen Inseln Bougainville (Buin) und Bufo.

Die katholische Mission, 1847 angefangen und gescheitert durch den Mord von Bischof Epallo auf Insel Isabella, wurde erst 1899 wieder aufgenommen, und die erste Niederlassung gegründet auf Insel Poporog zu der Zeit unter deutscher jetzt unter englischer Herrschaft.

Poporog (englisches Gebiet): Station: Unsere Frau vom heil. Rosenkranz. 2 Missionare, 1 Katechet, 3 Schwestern, 2 Schulen, 50 Schüler, 28 Katholiken, 60 Andersgläubige.

Kieta (Bougainville) (deutsches Gebiet): Station des heil. Michael. 1 Missionar, 2 Katecheten, 1 Schule, 30 Schüler.

Ein zweites Grundstück wurde im Süden von Bougainville gekauft, um da eine neue Niederlassung zu gründen.

H. Die Karolinen- und Palau-Inseln

wurden durch Dekret vom 15. Mai 1886 den spanischen Kapuzinern zugeteilt. Seit Anfang 1903 wirken auch deutsche Kapuziner daselbst. Mutterhaus: Straßburg-Königshofen.

1. Die östlichen Karolinen zählen 4 Hauptstationen: Santiago de la Ascension, Aleniang, Fekois und Auak auf Ponape, dem Sitz des Superior ecclesiasticus, als welcher gegenwärtig P. Lois fungiert. Es wirken in diesen Stationen 3 Patres und 4 Laienbrüder der spanischen und P. Viktorinus aus der rheinisch-westfälischen Ordensprovinz. Ende Oktober 1904 sind aus dieser Ordensprovinz 3 Patres und 4 Laienbrüder abgereist, um sämtliche Stationen auf den östlichen Karolinen an Stelle der spanischen Missionare zu übernehmen.

2. Die westlichen Karolinen zählen 8 Hauptstationen: St. Christma de Zap, Guror Aringel, Toru, S. Cruz, Arkolon, Onean und Inuf auf Zap und Koror auf Palaoß. Der Sitz des Superior

ecclesiasticus, P. Daniel de Urbazegui, ist S. Christina de Zap. Auf diesem Missionsfelde arbeitet mit den spanischen Kapuzinern P. Salecius aus der rheinisch-westfälischen Ordensprovinz.

Die 2 deutschen Kapuziner haben 1904 auf Ponape und Zap die ersten deutschen Schulen gegründet.

J. Die Marianen.

Genossenschaft der spanischen Augustiner-Rekollekten von der Provinz St. Nicolaß de Tolentino. Nach dem Stande von 1897. Die Tätigkeit der Genossenschaft auf den Marianen hat im Jahre 1768 begonnen.

Stationen.

a) Insel Guajan (Guam). 1. Agaua, gegründet 1769. P. Franzisko Mesano, Provinzialvikar, 311 Tausen, 30 Ehen, 207 Begräbnisse, Seelenzahl: 6242. — 2. Agat, gegründet 1768.

P. Ildelfonso Cabamilles, 74 Tausen, 27 Ehen, 25 Begräbnisse, Seelenzahl: 1356. — 3. Meriso, gegründet 1769. P. Crisogono Ortin, 36 Tausen, 3 Ehen, 21 Begräbnisse, Seelenzahl: 763. — 4. Omata wird mit der vorigen Station von demselben Missionar besorgt. — 5. Inarajan, gegründet 1769. P. José Lamban, 21 Tausen, 7 Ehen, 15 Begräbnisse, Seelenzahl: 521.

b) Insel Rota, Rota gegründet 1769. P. Mariano Alegre, 29 Tausen, 7 Ehen, 19 Begräbnisse, Seelenzahl: 478.

c) Insel Tinian, St. Luis de Medina, gegründet 1887. P. Cornelio Garcia, 9 Tausen, 2 Ehen, 10 Begräbnisse, Seelenzahl: 250.

d) Insel Saipan, San Isidoro de Garapan, gegründet 1848. P. Tomas Cueva, 72 Tausen, 38 Ehen, 49 Begräbnisse, Seelenzahl: 1216.

Im ganzen 552 Tausen, 114 Ehen, 346 Begräbnisse, 10 826 Seelen.

